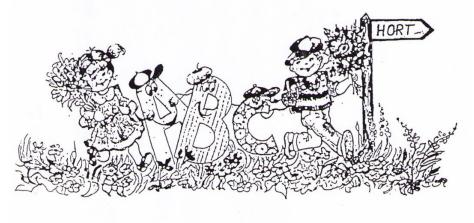
## KONZEPTION

## Tageseinrichtung Tageseinrichtung HORT

Pestalozzistraße 4 39539 Havelberg

**2** 039387 72725



Erstellt: Dezember 2013

#### Änderungen:

Juni 2014	Dez. 2014	Juli 2015	Sep. 2015	Okt. 2015	April 2016	Mai 2016
Aug. 2016	Feb. 2017	Sept 2017	Nov. 2017	Januar 2018		

<u>Inhalt</u>	Seite
Vorwort – Was ist ein HORT?	3-4
Unser Hort stellt sich vor	5
Lage der Einrichtung	5
Lebenssituation der Kinder	6
Wir arbeiten mit offenen Gruppen	6
Unsere Pädagogischen Grundsätze Rolle der Erzieherin – Unser Bild vom Kind – Kinder in der Gruppe	7
Umsetzung des Bildungsprogrammes "Bildung elementar" unter Berücksichtigung der verschiedenen Bildungsbereiche in unserer Einrichtung	8-10
Rechte des Kindes	11
Das Kind hat das Recht	12
Unser Tagesablauf Begrüßung und Verabschiedung der Kinder	13
Inhalt Tagesablauf Schulzeit	14
Nachmittagsverpflegung	15
Hausaufgaben	16
Inhalt Tagesablauf Ferien	17
Die große Bedeutung des freien Spiels im HORT Hausaufgaben Rücksicht und Hilfe	18-19
Unsere Spielräume Außenanlagen	20 21
Regeln Regeln für unsere Eltern	22
Zusammenarbeit – Eltern – Elterngespräche Beobachtungen	23-24 25
Integration / Inklusion	26
Zusammenarbeit – Kindergarten	27
Zusammenarbeit – Grundschule	28
Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen	29
Kindeswohlgefährdung – Erziehungsauftrag unserer Einrichtung	30-31
Aufsichtspflicht Gesetzliche Unfallversicherung	32
Körperpflege und Gesundheit	33
Öffnungszeiten – Betreuungsstunden Betreuungszeiten und Betreuungsstunden Festlegung der Kostenbeiträge Schließzeiten	34
Personalkonzept Supervision	35
Raumkonzept	36-39
Qualitätsentwicklung/ Qualitätssicherung und Evaluation	40
Rechtsgrundlagen	41
Quellennachweis	42
Anlagen: Grundriss und Lageplan	43

#### **Vorwort**

Sehr geehrte Eltern und Interessierte,

wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen, mit Hilfe unserer Konzeption, einen kleinen Einblick in die Organisation und die vielfältigen Möglichkeiten, der Entwicklung für ihr Kind, in unserer Tageseinrichtung HORT geben können.

Schon in der Verbindung der Worte "Schule" und Kindheit zu "Schulkind" zeigt sich, welche große Rolle wir der Schule zur Charakterisierung dieses Lebensalters zubilligen. Sicherlich ist die Schule ein wichtiger Faktor kindlicher Entwicklung. Hier kann weiter systematisch untersucht und geforscht werden, wie die Welt funktioniert und was sie zusammenhält.

Den eigentlichen Motor der Entwicklungsimpulse sehen viele Forscher jedoch im sozialen Leben der Kinder, in der Dynamik unter Gleichaltrigen.

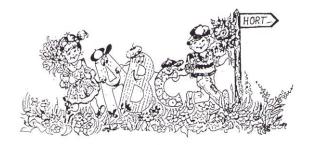
#### "Kinder brauchen Kinder" Ursula von der Leyen

Wir haben unsere Arbeit im HORT an den "Situationsansatz" angelehnt. Dieser pädagogische Ansatz hat das große Ziel, den Kindern den Erwerb von Autonomie, Solidarität und Kompetenz zu ermöglichen.

Unsere Hortkinder sollen im Alltag, im Zusammenleben in der Gruppe, lernen, ihre gegenwärtige und zukünftige Lebenssituation optimal zu bewältigen. Wir helfen ihnen, sich zu freien selbstbewussten Menschen zu entwickeln, und unterstützen sie, ihre Welt zu verstehen.

Bei uns sollen sich die Kinder *ihre Freizeit* nach ihren Wünschen und Möglichkeiten gestalten können. Dafür schaffen wir ihnen die Freiräume für eigenständiges Handeln - spontane und *nicht immer* angeleitete Tätigkeiten - wir befähigen sie diese Freiräume zu nutzen. Denn es sind immer die alltäglichen Lebenssituationen, die Anlass zu vielseitigen Lernprozessen geben.

#### Was ist ein HORT?



**HORT** – allg.: sicherer Ort, Schutz, Zuflucht dichterisch für Goldschatz

Im Jahre 1871 gründete Professor Franz Xaver Schmid-Schwarzenberg in Erlangen einen "Verein für Volkserziehung"; aus dem 1872 die erste Erziehungsanstalt für arme, aufsichtslose und schulpflichtige Knaben hervorging. Sie trug den Namen "Sonnenblume". Diese Anstalt kann als erster deutscher Kinderhort angesehen werden.

#### Unser HORT ist

eine sozialpädagogische Einrichtung, die der Betreuung, Bildung und Erziehung schulpflichtiger Kinder dient. Er ist eine Tageseinrichtung, die überwiegend von Schulkindern im Alter von sechs bis elf Jahren besucht wird.

Dem Hort kommt eine wichtige Ergänzungsform in der Zusammenarbeit mit der Schule zu.

Er übernimmt aber nicht,

als wichtigste Aufgabe

die Nachhilfefunktion in der Hausaufgabenbetreuung.

Denn er hat hier den eigenständigen sozialpädagogischen Auftrag, einer Überbetonung kognitiv-rezeptiver Leistungen entgegenzuwirken.

Vor allem durch die Lernerfahrungen im sozialen Bereich – Angebote zur Freizeitgestaltung und die Förderung der Kreativität.

Zu fördern ist eine stärkere Orientierung am ganzheitlichen Lernen, z.B. durch spielerische Umwelterkennung, durch Einbindung gemeinsam geplanter und durchgeführter Projekte, ohne dass dadurch der kognitive Bereich abgewertet werden soll.

Gerade im Umgang mit Gleichaltrigen in der Gruppe erfahren die Kinder ihre eigene Persönlichkeit. Sie lernen ihre individuellen Bedürfnisse gegenüber anderen Kindern abzugrenzen und ein eigenes Selbstbewusstsein zu entwickeln.

Neben einer alters- und kindgerechten Gestaltung der Horträume sind die Erzieherinnen wichtige Ansprechpartner für alles, was das Kind bewegt:

- die Erlebnisse in der Schule und zu Hause
- die t\u00e4glichen Sorgen, N\u00f6te und Probleme

Im Hort findet es immer jemanden, der ihm zuhören und raten kann, ihm aber auch die Möglichkeit der Ruhe und des Rückzugs einräumt.

Für die Kinder entsteht *durch einen regelmäßigen Besuch* automatisch Kontakt mit Gleichaltrigen. Sie müssen sich weniger oft zum Spielen mit anderen Kindern verabreden, als Kinder, die zu Hause sind.

## Unser HORT stellt sich vor

Am 31.07.1998 wurde der "Grundschulhort" von der Stadt Havelberg gemäß der Überleitungsverordnung vom 28.01.1998 übernommen. Seitdem gehört der HORT zu den Tageseinrichtungen der Hansestadt Havelberg und ist kein Bestandteil der Grundschule "Am Eichenwald".

#### Ziel der Kinderbetreuung

In Tageseinrichtungen soll die Entwicklung jedes Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden. Grundlage:

Gesetz zur Förderung und Bildung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (*KiFöG*)

#### Unsere Anschrift:

Tageseinrichtung HORT Pestalozzistraße 4 39539 Havelberg

Telefon: 039387 72725 Fax:72726 (Grundschule)

Träger der Einrichtung:

Hansestadt Havelberg Markt 1 39539 Hansestadt Havelberg

Telefon: 039387 765-0

- Für 130 Hortkinder gibt es eine Betriebserlaubnis im Neubau unterer Flur in der Grundschule "Am Eichenwald".

  Zurzeit gibt es eine Ausnahmegenehmigung für 180 Hortkinder bis zum 31.07.2018.
- Die Eltern haben einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz. Er umfasst ein Förderungs- und Betreuungsangebot von sechs Stunden je Schultag und während der Schulferien bis zu zehn Stunden.

   KiFöG § 3
- Der Antrag für den Betreuungsplatz (Abschluss einer Betreuungsvereinbarung) und alle späteren Änderungen, können nur in der Verwaltung der Hansestadt Havelberg abgeschlossen werden.
- In der Satzung zur Benutzung der Tageseinrichtungen der Hansestadt Havelberg vom 27.11.2014, sind alle Reglungen dazu festgelegt.

#### Unsere Tageseinrichtung besteht aus folgenden Gruppeneinheiten:

<u>Gruppe 1</u> - Klassen 1 a, 1 b, <u>Gruppe 2</u> - Klassen 2 a, 2 b,

<u>Gruppe 3</u> - Klassen 3 a, 3 b, 3c <u>Gruppe 4</u> - Klassen 4 a, 4 b, 5 und 6 (Klasse 5, 6 - Gymnasium und Sekundarschule)

#### Lage und Umfeld der Tageseinrichtung HORT

Unsere Kindereinrichtung befindet sich im Erdgeschoss der Grundschule "Am Eichenwald" Unser Eingang ist seitlich der Grundschule am großen Sportplatz.

Der Eichenwald umgibt idyllisch unseren Spielplatz.

Wir befinden uns in einem großen Schulkomplex mit angrenzender Eichenwaldturnhalle mit großem Sportplatz, Sekundarschule mit Bibliothek, Gymnasium mit Sportplatz, Musikschule, Lindenwegschule mit Turnhalle, Schwimmbad und dem Verkehrsgarten.

Der Lageplan befindet sich im Anhang.

#### Lebenssituation der Kinder

Unsere Aufgabe besteht darin, die realen Lebenssituationen der Kinder und deren Schlüsselsituationen zu erkennen und pädagogisch zu werten.

Der größte Teil der Kinder, die unsere Tageseinrichtung Hort besuchen, lebt mit Mutter, Vater und Geschwistern zusammen, ca. 15 % leben nur bei der Mutter und 3 % nur beim Vater.

Viele Eltern arbeiten oder sind in verschiedenen Maßnahmen tätig. Einen wichtigen Stellenwert haben auch die Großeltern in den Familien unserer Hortkinder.

In unserer Einrichtung gibt es Kinder die einen Familienhelfer oder einen Familienbetreuer vom Jugendamt in ihrem Zuhause haben.

#### Einzugsbereiche:

HAVELBERG ca.120 Kinder – aus den Einheitsgemeinden ca. 45 Kinder

Bustour 1 - OT Jederitz, Kuhlhausen, Garz

Bustour 2 – OT Toppel, Nitzow

Bustour 3 – OT Wöplitz, Müggenbusch, Kümmernitz, Waldfrieden, Damerow, Vehlgast.

Während der Schulferien steht leider kein Bustransport zur Verfügung.

#### Wir arbeiten mit offenen Gruppen

1999 haben wir uns für die Arbeit mit offenen Gruppen entschieden. Das gesamte Gruppenleben (Hausaufgabenanfertigung, Spielen, Vesper, usw.) sollte sich nicht mehr in "einem Gruppenraum" mit einer Erzieherin abspielen.

Hortkinder, die ihre Hausaufgaben schnell erledigt hatten, wurden ständig in ihren Spielideen eingeengt. Selbst ein Aufenthalt im Freien, um ihren Bewegungsdrang ausleben zu können, wurde ihnen erschwert.

#### "WIR ÖFFNETEN DIE TÜREN"

Schrittweise schafften wir mit den Kindern, innen und außen, einen anregenden, störungsfreien Spielbereich und ein gemeinsames Hausaufgabenzimmer.

Schnell stellte sich dabei heraus, dass die Entscheidung "Wir öffnen die Türen" viele Vorteile, für die Kinder und pädagogischen Fachkräfte, mit sich bringt.

Besonders auffällig war, dass die Aktivitäten unserer Hortkinder zunehmend ruhiger und ausgeglichener wurden.

<u>in unseren offenen Gruppen</u> haben die Kinder die Möglichkeit, sich in freigewählten Räumen, Spielgruppen oder mit selbstgewählten Aktivitäten zu beschäftigen.

Sie haben mehr Freiräume zur freien Entfaltung, sind in einer breiten Altersmischung zusammen und haben die Möglichkeit an gruppenübergreifenden Angeboten und Projekten teilzunehmen.

Dabei lernen sie Verantwortung zu übernehmen, Regeln einzuhalten, und üben Rücksichtnahme.

Jeder Erzieher kann hier seine persönlichen Stärken (z.T. durch spezielle Fortbildung erworben) z. B. in musischen, kreativen und sportlichen Bereichen oder beim Experimentieren einsetzen und auf einen bestimmten Bereich legen.

#### Voraussetzung:

- jede Gruppeneinheit hat seinen verantwortlichen Erzieher
- eine gut abgestimmte Zusammenarbeit im Team
- Einhaltung der festen Regeln

#### Unsere Pädagogischen Grundsätze

Wir wollen eine vertrauensvolle und liebevolle Atmosphäre aufbauen, in der wir jedes Kind in seiner individuellen Persönlichkeit wahrnehmen und achten. Wir sehen uns als gleichberechtigte Partner, die die Aktivitäten der Kinder unterstützen und ihnen beratend zur Seite stehen.

Im Hortalltag wollen wir den Kindern ein wichtiges Vorbild sein, Wir Erzieher wollen ihnen Impulse und Hilfen geben, damit sie:

- in fröhlicher Atmosphäre ihre Umwelt entdecken
- Spaß haben an der Gemeinschaft
- zur Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt ermutigt werden
- Phantasie und Kreativität ausleben können
- in ihrer Persönlichkeit und Selbständigkeitsstreben gestärkt werden

Bei der Gestaltung des Hortes und des Hortalltags ist unser Bild vom Kind von entscheidender Bedeutung.

Wir sehen unsere Kinder bereits als Persönlichkeiten mit individuellem Entwicklungstempo.

Sie sind gleichberechtigte Partner bei der Bewältigung ihrer jeweiligen Lebenssituation. Entscheidend hierbei ist mitunter die individuelle Bedürfnisbefriedigung eines jeden Kindes, die verschieden sein können. Das kann etwas schwierig erscheinen, wenn man die Gruppengröße betrachtet, aber auch hier sind wir bestrebt, dem einzelnen Kind Freund, Partner, Verbündeter, Begleiter und Helfer in ihrer jeweiligen Situation zu sein.

Aber auch die Gruppe, also auch die Kinder untereinander, erleben die verschiedenen Lebenssituationen ihrer Freunde und nehmen aktiv daran teil.

Indem sie über ihre Probleme reden, für einander da sind und sich vielleicht auch für eine kurze Weile am Tag im Spiel ablenken lassen.

Dabei bilden sich dann Interessengemeinschaften oder Freundschaften. Um dieses zu ermöglichen, ist es nötig, sich geborgen zu fühlen. Denn wenn man sich wohl fühlt, bekommt man Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten und ergreift Initiative, um am Geschehen im HORT aktiv teilzunehmen.

Nur so können die Kinder Bedürfnisse und Gefühle ausdrücken. Mitunter kann es dabei zu Konflikten mit Erwachsenen und Kindern kommen, die man dann aber austragen und aushalten kann.

Im Spiel lässt sich dieses noch viel besser und leichter für die Kinder bewältigen, weil sie dort alle auf einer Ebene stehen.

Hier ist die Möglichkeit gegeben, mit viel Ausdauer, Spiel und Spaß zu erfahren und sich dabei frei entfalten zu können,

Rolle der Erzieherin



Kinder in Kinder Grinder Gruppe

#### Unser Bildungsprogramm "Bildung Elementar"

## Berücksichtigung der verschiedenen Bildungsbereiche in unserer Einrichtung

Die elementare Bildung fördert die Entwicklung der Persönlichkeit eines jeden Kindes. Voraussetzung für eine gelingende Identitätsentwicklung ist die Reichhaltigkeit der Erfahrungsund Wahrnehmungsmöglichkeiten in sensorischen, motorischen, emotionalen, kommunikativen,
ästhetischen und kognitiven Bereichen, die durch die Bildungsangebote gesichert sind.

Durch das Inkrafttreten des "KiFöG" hat auch unsere Einrichtung den Auftrag eigenständig für die alters- und entwicklungsgerechte Betreuung, Bildung und Erziehung der uns anvertrauten Kinder zu sorgen. (§5/1)

Wir wollen durch unsere Bildungsangebote die körperliche, geistige und seelische Entwicklung eines jeden Kindes anregen, seine Gemeinschaftsfähigkeit fördern, etwaige Benachteiligungen ausgleichen und somit eine altersgerechte Gesamtentwicklung fördern.

Der Erwerb von Wissen und Können, die Ausbildung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten sind grundlegende Aufgaben unserer Einrichtung.

#### 1. Körper, Bewegung, Gesundheit

In unserer Tageseinrichtung haben die Kinder auf vielfältige Art und Weise die Möglichkeit, ihrem angeborenen Drang nach Bewegung und ihrer Lust dazu gerecht zu werden.

Beim täglichen, mehrmaligen Aufenthalt an der frischen Luft haben alle Kinder die Möglichkeit, sich nach ihren Interessen und Neigungen zu bewegen. Dabei können sie sich ausprobieren, neue Bewegungsformen erforschen, ihre eigenen Grenzen kennenlernen. Hierbei steht ihnen eine Vielzahl von Spielgeräten (Klettergerüst, Balanciergeräte, Wippe, Rutsche, Schaukel, Hangelstrecke, etc.) zur Verfügung.

Weiterhin haben sie die Möglichkeit sich mit anderen Spielzeugen wie Rollern, Fahrzeugen, Stelzen, Federball und Tischtennis, Bällen, Springseilen, Schwungseil, Reifen etc. freud.-und lustvoll im Freien zu beschäftigen.

Wöchentlich gibt es ein Angebot "Hortsport". Unter Leitung einer Erzieherin gibt es ein abwechslungsreiches Sportprogramm. Dieses wir ausschließlich nach den Wünschen, Neigungen und Interessen der Kinder gestaltet. Bei spielerisch sportlicher Auseinandersetzung mit Anderen, lernen unsere Kinder ihre Grenzen kennen, sie zu überwinden und stärken damit das eigene "Ich". In Partner- und/oder Staffelspielen fördern wir Zusammenhalt, Rücksichtnahme und Vertrauen.

#### 2. Kommunikation, Sprache, Schriftkultur

In unserer Einrichtung haben alle Kinder die Möglichkeit ihre Freizeit individuell zu gestalten. In Gruppengesprächen äußern sie ihre Wünsche, sprechen über ihre Probleme und planen ihre Freizeit, auch in den Ferien.

Sprache und Kommunikation stehen bei Rollenspielen (auf dem Spielplatz, im Puppenhaus, beim Puppentheater oder beim Verkleiden) im Vordergrund.

Die Klärung aller Konflikte mit verbalen Mitteln ist unser Ziel.

Gemeinsames Betrachten von Bildern, das Vorlesen von Kinderbüchern oder Erzählen von Geschichten gehört zu unserer täglichen Arbeit.

#### 3. Interkulturelle und soziale Grunderfahrungen

In unseren Gruppengesprächen werden mit den Kindern ihre Rechte, aber auch die Grundregeln für das Verhalten im Hort besprochen. Die Erzieher versuchen allen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Sie lernen, dass es im Zusammenleben auch Kompromissbereitschaft geben muss. Nicht jedem gefällt alles.

Die Raumgestaltung wird weitestgehend den Bedürfnissen unserer Kinder angepasst. (Spielecken im Flur, LEGO -Raum, Tanzraum, Puppenraum, Hausaufgabenzimmer) Im Hausaufgabenzimmer erfahren die Kinder, dass sie Hilfe von Erziehern oder Mitschülern bekommen, oder sie selbst auch Hilfe geben können.

Kleine Rückzugsräume ermöglichen unseren Kindern eine kurze Auszeit vom "Horttrubel". (Sitz- u. Leseecken, Spielteppich, Spielmatten, etc.)

Während der Ferien sind Besuche des Museums und anderer kultureller Einrichtungen der Stadt möglich.

Die Teilnahme an Traditionsfesten (Martinsfest, Weihnachtsmarkt) bezieht die Kinder in das kulturelle Leben der Stadt ein.

Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Weihnachtsprogramms Weihnachtsfeiern der Senioren

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum - "Kinderfest im Schwimmbad" - bei der Vorbereitung und Durchführung

Adventzeit ein "Türchen öffnen"- kleines Programm der Kinder mit Weihnachtsgeschichte

Maifeier bei der Havelberger Feuerwehr, Domfest usw.

#### 4. Ästhetik und Kreativität

Diese Bildungsbereiche haben in unserer Einrichtung einen besonderen Stellenwert. Dabei unterscheiden wir die darstellende, musikalische und bildnerische Ästhetik und Kreativität.

Beim Spiel mit dem Puppentheater, beim Verkleiden, aber auch bei anderen Rollenspielen z.B. im Verkaufsstand können sich die Kinder ausprobieren. Sie lassen ihrer Phantasie freien Lauf und entwickeln eigene Geschichten.

Einmal wöchentlich können unsere Kinder das Angebot "LINE - DANCE" besuchen. Dort lernen sie unter Anleitung einer Erzieherin kleine Schrittfolgen, die zu einem Tanz ausgeweitet werden. Ihr erlerntes Können führen die Kinder gern bei Festen im HORT mit Freude und Spaß vor.

Das wöchentliche Angebot "Kreativität" leiten zwei Erzieherinnen. Nach Altersgruppen gestaffelt, lernen die Kinder hier den Umgang, mit Pinsel und Farbe, Schere, Kleber, Stiften, zu festigen. Gemeinsam werden neue Bastelmaterialien erschlossen. So entstehen immer wieder neue Dekorationen für unseren Hort, kleine Geschenke zu verschiedenen Anlässen oder Mitbringsel für die Familie. Bei Ausstellungen der entstandenen Exponate erfahren die Kinder Wertschätzungen durch andere.

Kreativität kann aber genauso im Sandkasten, z.B. beim Bau von Sandburgen, oder auf der "Kinderbaustelle" ausgelebt werden.

#### 5. Mathematische Grunderfahrungen

Dieser Bildungsbereich durchzieht den gesamten Hortalltag.

Beim Bauen mit den LEGO- Steinen erkennen die Kinder z.B. geometrische Grundformen (Rechteck, Quadrat) und werden angeregt selbst geometrische Figuren zu bauen. (Pyramide)

Der Umgang mit Währungen im Verkaufsstand übt das Erkennen von Mengen, das Zählen, das Rechnen. Die verschiedenen Währungen lernen die Kinder im Angebot "Experimente" kennen.

Mathematische Erfahrungen lassen sich auch auf dem Spielplatz sammeln. Unsere Kinder haben durch Kreidetafeln jederzeit die Möglichkeit im "Schule-Spiel" ihr Wissen zu festigen und zu erweitern. Beim Sprung mit dem Seil zählen sie ihre geschafften Durchschläge. Im wöchentlichen Angebot "Experimente" werden Projekte zum Thema "Masse und Gewicht" durchgeführt.

### 6. Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen

Täglich sammeln die Kinder Eindrücke und Erfahrungen im Bereich "Natur". Sie entdecken Kleintiere, stellen fest, dass Eicheln und Kastanien keimen, beobachten Laubverfärbung und Laubfall, bauen Winterschlafstätten, entdecken besondere Schmetterlinge oder Pflanzen.

Das Angebot "Experimente" gibt den Kindern die Möglichkeit, sich mit Gasen, Licht und Schatten, Wärme, Elektrizität, Schall, Flüssigkeiten etc. auseinanderzusetzen. So werden die ersten kleinen Grundlagen für die naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Physik und Technik gelegt.

Auch beim Lösen von Rätseln verschiedenster Art haben die Kinder viel Spaß. (Streichholzrätsel, Anagramme, Kreuzworträtsel)

Hinweise zur gesunden Ernährung und der sorgsame Umgang mit Süßigkeiten spiegeln sich auch in unseren Tagesablauf wieder. Nach gemeinsamer Recherche zu gesunden und ungesunden Lebensmitteln bereiten die Kinder Salate und auch Suppen zu, backen Vollkornbrot oder Brötchen.

Abschließend stellen wir fest, dass die Bildungsbereiche fließend ineinander übergehen, sich verknüpfen. Die Gesamtheit all dessen soll unseren Kindern helfen, sich individuell und in alle Richtungen zu entwickeln. Wir wollen ihnen so einen erfolgreichen Start in ihre Zukunft sichern.

## Kinderrechte

#### <u>Grundlage</u>

Die Kinderrechte gehen zurück auf die

Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN)

die am 5. April 1992 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten ist.

Die in dem Dokument niedergelegten Grundsätze verpflichten die Vertragsstaaten, positive Rahmenbedingungen für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen.

Die Kinderechtskonvention ist somit ein Zeichen von Achtung und Verantwortlichkeit der internationalen Staatengemeinschaft gegenüber Kindern in aller Welt.

Die Grundsätze der Kinderrechtskonvention müssen in nationales Recht umgesetzt werden.

#### Kinder haben das Recht auf...

- 1 .... Gleichheit!
- 2 .... Gesundheit!
- 3 .... Bildung!
- 4 .... Spiel und Freizeit!
- 5 .... freie Meinungsäußerung!
- 6 .... gewaltfreie Erziehung!
- 7 .... Schutz im Krieg und auf der Flucht!
- 8 .... Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller
  - Ausbeutung!
- 9 .... elterliche Fürsorge!
- 10 .... besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung!

Jeder muss Kinder respektieren, ihnen zuhören und ihrer Meinung Beachtung schenken. Die Kinder sollen erleben, dass sie gebraucht werden und dass sie immer ein Mitspracherecht haben.

Alle Kinder sollen an Entscheidungsprozessen beteiligt werden, Gerechtigkeit und Gleichheit, Fürsorge und Rücksichtnahme erfahren.

Jedes Kind soll bei uns die Möglichkeit bekommen, sich angstfrei und wertschätzend zu Wort zu melden, um die Gruppe nach ihrer Meinung zu befragen.

Der Alltag im HORT ist geprägt durch vielfältige Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Mitgestaltung unserer Kinder.

Durch die wöchentlich stattfindenden Besprechungen in der Gruppe - "Kinderkonferenzen", werden sie in die tägliche Gestaltung und die Entscheidung über Aktivitäten einbezogen. Dabei haben sie auch das Recht sich jederzeit mit ihren Problemen an, die ihnen bekanntgemachten, Elternsprecher oder Kuratoriumsmitglieder, zu wenden. *KiFöG §7* 

## Das Kind hat das Recht,

- so akzeptiert zu werden, wie es ist
- auf aktive, positive Zuwendung und Wärme
- in Ruhe gelassen zu werden, sich zurückzuziehen
- sich auszuruhen, wenn es müde ist, aber nicht schlafen zu müssen
- auf einen individuellen Entwicklungsprozess und sein eigenes Tempo dabei das Recht auf Hilfe und Schutz
- auf Auseinandersetzung mit Kinder und Erwachsenen
- auf Solidarität in der Gruppe
- sich die Spielgefährten selbst auszusuchen
- auf eine ausreichende Anzahl von Bezugspersonen
- auf selbstbewusste, verantwortungsbewusste und engagierte Bezugspersonen
- auf eine partnerschaftliche Beziehung zu Erwachsenen
- auf zuverlässige Absprachen und Beziehungen zu Erwachsenen
- auf eine Beteiligung der Eltern in der Kita zu forschen und zu experimentieren
- vielfältige Erfahrungen zu machen
- auf Phantasie und eigene Welten
- zu lernen, mit Gefahren umzugehen
- die Konsequenzen des eigenen Verhaltens erfahren zu lernen, sich mit Forderungen auseinanderzusetzen
- sich im Rahmen seiner Fähigkeiten dort aufzuhalten, wo es möchte
- auf überschaubare, sinnvoll nach kindlichen Bedürfnissen geordnete Räumlichkeiten
- auf eine Essenssituation, die entspannt und kommunikativ ist; auf Essen als sinnliches Ereignis
- zu essen und zu trinken, wenn es Hunger und Durst hat
- zu lernen, die eigenen Bedürfnisse im Sinne einer gesunden Entwicklung zu regulieren.
- eine gestaltbare und veränderbare Umgebung innerhalb und außerhalb der Einrichtung
- auf eine Einrichtung, die der Lebenslage der Kinder (Eltern und Erzieherinnen entspricht
- auf eine vielfältige, anregungsreiche, gefahrenarme, Umgebung innerhalb und außerhalb der Einrichtung
- auf fließende Übergänge zwischen Tageseinrichtung und dem Zuhause

## Unser Tagesablauf im HORT

6.00 Uhr Frühhort bis 7.30 Uhr - zum Schulbeginn

12.30 Uhr Übernahme der Hortkinder (Stundenplan)

12.30 Uhr – 15.30 Uhr Hausaufgabenzimmer geöffnet

Freizeitangebote des Hortes:

❖ Montag: Kreatívtag Fubball

❖ Dienstag: Hortsport

Mittwoch: "Farbe-Pínsel-Stíft"

Märchenstunde Fußball-Mädchen

♦ Donnerstag: Experimente Fubball

Freitag: Töpfern im wechsel Tanzspiele

Tanz "Line Dance" und Fußball

13.00 Uhr – 14.30 Uhr Vesperzeit im Speiseraum möglich

Hortkinder Gruppe1 – im 1. Halbjahr gemeinsame Vesperzeit

13.30 Uhr – 14.00 Uhr Hausaufgabenzeit der Hortkinder Gruppe1

15.15 Uhr – 15.30 Uhr Begleitung der Hortkinder zum Busbahnhof bis zu ihrer Abfahrt

17.00 Uhr ENDE ...

#### Begrüßung und Verabschiedung der Kinder

40 % unserer Hortkinder beginnen ihren Schultag schon im Frühhort. Überwiegend kommen sie allein, einige werden von den Eltern schon auf dem Parkplatz verabschiedet. Mit der Begrüßung, durch den Erzieher, beginnt unsere Aufsichtspflicht. Dann wird die Anwesenheit vermerkt und sowie das 1. Klingelzeichen zum Schulbeginn ertönt, verlassen die Kinder den HORT und gehen ins Obergeschoss der Grundschule in ihre Klassenräume.

#### Nach der Schule:

- 🖶 Erzieherin begrüßt die Hortkinder und prüft die Anwesenheit
- ♣ Gruppe 1 Begrüßung im Stuhlkreis
- Verabschiedung jedes Kind, stets von seiner verantwortlichen Erzieherin
   auch bei der Abholung durch Eltern oder Abholberechtigte
- vorzeitiges Verlassen, nur mit einer schriftlichen Mitteilung der Eltern,
- eigenmächtiges Verlassen der Tageseinrichtung ist nicht gestattet

Grundlage: Fragebogen "Angaben zum Aufenthalt im Hort"

Nach dem Abschluss der Betreuungsvereinbarung, mit dem Träger, erhalten die Eltern unseren Fragebogen für den HORT.

#### Inhalt – Tagesablauf während der Schulzeit

"Unsere Jüngsten"

Hortkinder der Gruppe1

Sie gehen noch den festen Bestandteilen des Hortes gemeinsam nach.

#### Übernahme der Hortinder nach der Schule:

12.30 Uhr - unsere Tageseinrichtung öffnet zum zweiten Mal seine Türen.

Die Kinder werden nach der Einschulung bis zur Eingewöhnung (ca. 10 Wochen) vom Erzieher vom Klassenraum der Grundschule abgeholt. Dabei wird gleichzeitig ein Kontakt zum Lehrer genutzt.

12.30 Uhr – 13.00 Uhr Erholungsphase – Frischluftpause

Freizeit – Spielzeit oder Angebote des Hortes nutzen

13.30 Uhr – 14.00 Uhr Erledigung der Hausaufgaben

<u>danach</u> Vespermahlzeit

Freizeit – Spielzeit oder unsere Angebote nutzen...

#### Inhalt – Tagesablauf während der Schulzeit

"Unsere Großen"

Im Hinblick auf den Ablauf ähnelt der Hortalltag dem zu Hause: Hausaufgaben erledigen, Musik hören und ausruhen, etwas zusammen unternehmen, miteinander reden, spielen, basteln oder werkeln.

#### 1. Übernahme der Hortinder nach der Schule

12.30 Uhr - unsere Tageseinrichtung öffnet zum zweiten Mal seine Türen.

"Fríschluftpause"

Unsere Kinder können den zeitlichen Ablauf zwischen den vielen Aktivitäten selbständig wählen:

- Anfertigung Hausaufgaben
- Vespermahlzeit
- Freizeitaktivitäten, Projekte und Angebot

Erledigung der Hausaufgaben zeitlicher Rahmen:

12.30 Uhr - ca. 15.30 Uhr

Vespermahlzeit zeitlicher Rahmen 13.00 Uhr – ca. 14.30 Uhr

Die Kinder haben so die Möglichkeit, selbst bestimmtes Handeln zu erlernen und der individuellen Befriedigung ihrer Bedürfnisse zu folgen.

#### 2. Nachmittagsverpflegung

Die Planung, Versorgung und Kassierung erfolgt durch die Mitarbeiter des Mittagessenanbieters: Schlachthof Betriebskantine Vormark "KOCHKULTUR" GmbH Industriestraße 1 19348 Perleberg Telefon: 03876 788928

Einen Monat im Voraus muss das Bestellformular beim Essenanbieter abgegeben werden. Die Kinder bekommen dann die Vespermarken von den Mitarbeitern der Firma im Speiseraum. Die Essenpläne und Formulare befinden sich im Speiseraum.

Eine Vespermalzeit kostet 0,90 €. Dafür gibt es am Monatsende eine Rechnung.

Über die Teilnahme der Kinder entscheiden die Eltern.

Alle Hortkinder nehmen nur im Speiseraum ihre Vesperverpflegung selbständig ein. Hier nehmen auch die Kinder Platz, die ihr Essen und Trinken von zu Hause mitgebracht haben. In den Spielräumen, Flur und anderen Bereichen des Hortes, ist die Esseneinnahme nicht gestattet.

Im Speiseraum achtet immer eine Erzieherin auf die Einhaltung der hygienischen Maßnahmen und Tischsitten. Selbständigkeit heißt nicht, dem Selbstlauf überlassen.

#### 3. Freizeitangebote

Kinder wollen die Welt entdecken, wollen spielen und Spaß haben, suchen Anregung und Abendteuer.

Unsere Angebote werden gemeinsam mit den Kindern in ihren Gruppenversammlungen besprochen. Als Orientierung dient der Angebotsplan, der sich gut sichtbar an der Tafel im Eingangsbereich unseres Hortes befindet. Hier kann sich jeder eintragen, der am Angebot teilnehmen möchte. Gleichzeitig dient sie allen zur Orientierung.

#### Kinder können individuell entscheiden:

- vorhandene Spielangebote viele, feststehende Spielgeräte auf dem Spielplatz, Fußball,

Tischtennis, Tischkicker, Billard, Fahrzeugpark, Fahrräder, Zweifelderball, Darts, Schwungseil, Stelzen, Reifen, Bälle etc.

- Freispiel, Lesen, Tanzen, Malen, Experimentieren, Bauen,

die tatsächlich freie Zeit zum: Basteln, Musik hören, Rollenspiele etc.

 geplante Freizeitangebote und Projekte:

Montag: Kreatívtag Fußball

Dienstag: Hortsport,

"Farbe, Pinsel, Stift"

Mittwoch: Märchenstunde Fußball-Mädchen

Donnerstag: Experimente Fußball

Freitag: Töpfern im wechsel Tanzspiele

Tanz "Line Dance" und Fubball

Schwimmbad, Verkehrsgarten, Wanderungen, Tierpark, Radtouren, Theatervorbereitung - Märchenspiel,

Ferienlager, Bootsfahrten etc.

Durch den Schulbesuch und außerschulischen Arbeitsgemeinschaften, ist der Tag unserer Hortkinder stark strukturiert.

Die tatsächliche freie Zeit beträgt ca.3 Stunden täglich, die nicht unbedingt zusammenhängen.

So stellt sich die Frage, ob auch diese Zeit tatsächlich immer verplant werden muss?

Kinder schätzen es, auch einfach einmal nichts zu tun. Dieses Nichtstun muss nicht Trägheit oder Langeweile bedeuten, sondern ist nur ihre Regeneration.

#### 4. Hausaufgaben

Unser Leitspruch: "Erst die Arbeit, dann das Vergnügen"

Die Hortkinder der Klassen 2 - 6 fertigen nur die schriftlichen Hausaufgaben, von Montag bis Donnerstag, in vorgegebenen Hausaufgabenzimmern (Klassenräumen der Grundschule im Obergeschoss) an. KiFöG § 5 (4)

Aufgrund der räumlichen Bedingungen und der Größe des Gebäudes, gehen alle Hortkinder selbständig auf dem kürzesten Weg in die zugeordneten Hausaufgabenzimmer und danach wieder zurück ins Erdgeschoss in den Spielbereich des Hortes.

Sie, als "Unsere Großen", können entscheiden wann sie mit der Erledigung der Aufgaben beginnen möchten, d. h. gleich nach der Schule, oder erst noch etwas entspannen...?

Jedes Kind kann seine Hausaufgaben konzentriert und ungestört anfertigen. Grundlage dafür sind die Eintragungen im Schülertagebuch,

Bei Fragen oder Schwierigkeiten steht immer ein Erzieher helfend zur Seite. Zusätzlich stehen ausreichende Hilfsmittel für die Erledigung der Aufgaben zur Verfügung,

Zur Information des Lehrers und der Eltern werden angefertigte Hausaufgaben mit einem kleinen grünen Strich von einem Erzieher abgezeichnet.

Eine letzte und endgültige Kontrolle liegt bei den Eltern.

Die Kinder der 1. Klasse "Unsere Kleinen" erledigen die Hausaufgaben unter Aufsicht ihrer Erzieher, gemeinsam in ihren Klassenräumen der Grundschule. Dort hat jeder den festen Platz vom Vormittag, um konzentriert und ungestört arbeiten zu können.

#### Ablauf in der 1. Klasse:

#### Vorbereitung:

Lesen üben ist nur zu Hause möglich.

 Lesen – Lesen üben ist nur zu
 Deutsch – schriftliche Aufgaben 3. Mathematik – schriftliche Aufgaben

Wer die Hausaufgaben erledigt hat, geht gleich auf dem kürzesten Weg ins Erdgeschoss zum Spielbereich des Hortes.

Beim Anfertigen der Hausaufgaben wollen wir allen Kindern gerecht werden. So gibt es immer Kinder, die schnell fertig sind und andere, die sich Tag für Tag mühen, um fertig zu werden. So dürfen die Schüler, die bereits ihre Aufgaben erledigt haben den Raum verlassen und ihren Interessen nachgehen.

Die anderen haben somit Zeit, ihre Hausaufgaben in Ruhe zu beenden.

Wir wollen aber auch unsere Hortkinder zu gegenseitiger Hilfe und Rücksichtnahme motivieren, indem die Leistungsstarken den Leistungsschwächeren mit Hilfe und Unterstützung zur Seite

Hausaufgaben müssen von den Schülern selbständig, das heißt ohne Hilfe, angefertigt werden können. Sie haben nicht die Aufgabe, am Nachmittag nachzuholen, was am Vormittag nicht erreicht wurde.

Ausführungsvorschriften der Kultusbehörde Sachsen – Anhalt, sie hat eine zeitliche Rahmenvorgabe festgelegt. Es gelten folgende Werte jeweils höchstens für alle zusammen:

#### Unser Tagesablauf während der Ferien

6.00 Uhr Unser HORT öffnet sich mit kleinen Beschäftigungsangeboten.

8.30 Uhr – 9.00 Uhr gemeinsames Frühstück im Speiseraum

9.00 Uhr *Freizeitangebote* - Ferienplan

11.45 Uhr – 12.15 Uhr gemeinsames Mittagessen

ab 13.30 Uhr Vesperzeit

Freizeitangebote - Ferienplan

17.00 Uhr Ende...

Bei übergreifenden Projekten können sich diese Zeiten auch etwas verschieben (Ferienplan).

#### Inhalt – Tagesablauf während der Ferien

Der Hort öffnet in den Ferien von 6.00 Uhr – 17.00 Uhr.

Wer am frühen Morgen kommt, kann den Tag nach Wunsch beginnen: sich zurückziehen und noch ein wenig träumen, spielen, malen, basteln oder Musik hören.

Da der Frühhort in den Ferien nur von einigen Kindern in Anspruch genommen wird, weil viele Kinder gerne etwas länger schlafen möchten, beginnen die Veranstaltungen nach Möglichkeit erst ab 9.00 Uhr.

Die "Langschläfer" können auch später zu uns kommen, wenn es im Betreuungsvertrag in der Verwaltung der Hansestadt Havelberg vorher vereinbart wurde.

Die Kinder und Erzieher planen gemeinsam die Aktivitäten und Höhepunkte, die aus organisatorischen Gründen, am Hortnachmittag während der Schulzeit nicht durchgeführt werden können. Oft sind hier auch unsere Eltern einbezogen. Dazu wird dann ein Wochenplan für die Wandzeitung zur Orientierung angefertigt, damit sich jeder noch einmal, zeitlich und mit passender Kleidung, auf die Aktivitäten einstellen kann.

Zur Vorbereitung der Ferien und für unsere Personalplanung, gibt es immer vorher eine Umfrage.

"Wer besucht während der FERIEN den HORT?"

Mit "Spielen" setzt sich das Kind mit seiner Umwelt auseinander, es erforscht, begreift und erobert sie.

Im Spiel durchläuft das Kind die wichtigsten Lern-und Entwicklungsprozesse in den frühen Lebensjahren.

Spielen ist Lernen. Es handelt sich dabei um einen aktiven Prozess. Der Erfolg hängt von der eigenen Anstrengung ab, dafür benötigt das Kind Selbständigkeit.

Beim Spielen lassen Kinder ihren freien Lauf und geben dem Sinn und den Dingen Bedeutung.

#### Spielen ist ein Prozess und das Ergebnis ist Wissen.

Bedingungen für alle Lernprozesse sind die Voraussetzungen für das kindliche Spiel - Wohlbefinden und Engagiertheit.

Wohlbefinden ist Spaß, Ungezwungenheit, Geborgenheit und Entspannung. Ein engagiertes Kind definieren wir über Konzentration, intensiven Forscherdrang, Aktivität und Erfahrungen.

Als pädagogische Fachkraft ist es unsere Aufgabe diese Voraussetzung zu schaffen und die Kinder in ihren Lernprozessen zu begleiten.

"Hilf mir es selbst zu tun"

Sagst du's mír - vergesse ích es Zeigst du's mír- so behalte ích es vielleicht Lässt du mích teilhaben - so verstehe ích es

*Im Spiel* leben die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang aus und es findet ihre Identitätsfindung statt.

Den besten Freund oder die beste Freundin lernt man meist erst im Schulalter kennen. Sie teilen sich ihre gegenseitigen Erwartungen mit, bemühen sich, Partner für die Verwirklichung ihrer Ideen zu gewinnen, faire Regeln auszuhandeln und Kompromisse zu finden.

Dieses alles geschieht mit Hilfe von Kommunikation. Die Kinder reden über alles, was wichtig ist, damit es zu einem gemeinsamen Spiel kommen kann. Manchmal ist zu beobachten, dass das Aushandeln der Regeln mehr Zeit in Anspruch nimmt, als die geplante Tätigkeit selbst.

Nicht nur die sozialen Grundlagen des Zusammenlebens können im Freispiel bestens erprobt werden. Es hat auch noch andere große Bedeutungen für jedes einzelne Kind:

Entspannung, Bewegung, Materialerfahrung, Umwelterschließung, Erwerb der Sprachfähigkeit, Regeln erstellen und verändern, Verarbeitung von Alltagssituationen (Nachspiel von gewissen Situationen - Rollenspiel, in denen

(Nachspiel von gewissen Situationen - Rollenspiel, in denen Bewältigungsstrategien und Lösungsmöglichkeiten ausprobiert werden können)

Der Nachmittag in unserer Tageseinrichtung ist die Freizeit der Schulkinder. Es ist ihr Raum und ihre Zeit, in denen sie frei entscheiden können, was, wann, wo und mit wem sie spielen wollen.

Sie können sich auch nur mal vom Schulvormittag ausruhen. Wir Erzieher stehen ihnen dabei zur Seite, indem wir Impulse geben, Material bereitstellen und in verschiedenen Situationen auch beraten.

## Die große Bedeutung • freies Spiel im Hort

Aber nicht nur das Freispiel ist für die Kinder in unserem HORT von zentraler Bedeutung, sondern auch das Angebot "Anfertigung der Hausaufgaben" nimmt von Montag bis Donnerstag einen festen Platz ein.

#### <u>Unser Leitspruch:</u> "Erst die Arbeit, dann das Vergnügen"

Die kindliche Arbeit braucht eine andere Form der Begleitung und Unterstützung als das Spiel. Bei der Arbeit hält man sich an Regeln um ein Ziel zu erreichen. Oftmals vermischen sich Spiel und Arbeit. Denn Regeln im Spiel sichern das Besondere des Spiels und seinen Fortgang.

Bei den Hausaufgaben, verfolgen die Kinder einen bestimmten Zweck um ans Ziel zu kommen. Diese Arbeit führen die Kinder mit großer Sorgfalt, Ernsthaftigkeit und Zielstrebigkeit aus, die wir respektieren und achten.

Alle Hortkinder fertigen ihre Hausaufgaben in festgelegten Räumen an. Dort können sie ungestört und konzentriert arbeiten. Sie kontrollieren immer allein ihre Arbeiten, bevor ein Erzieher auf die Vollständigkeit, Ordnung und Richtigkeit achtet.

Beim Anfertigen der Hausaufgaben wollen wir allen Kindern gerecht werden. So gibt es immer Kinder, die schnell fertig sind und andere, die sich Tag für Tag mühen, um fertig zu werden. So dürfen die Schüler, die bereits ihre Aufgaben erledigt haben den Raum verlassen und ihren Interessen nachgehen. Die anderen haben somit Zeit ihre Hausaufgaben in Ruhe zu beenden.

Wir wollen aber auch unsere Hortkinder zu gegenseitiger Hilfe und Rücksichtnahme motivieren, indem die Leistungsstarken den Leistungsschwächeren mit Hilfe und Unterstützung zur Seite stehen.

Jedes Kind kann sich in unterschiedlichen sozialen Rollen und Positionen erproben:

Über- und Unterlegenheit, Angewiesen sein und Mitverantwortung, Hilfe geben und annehmen, wechseln sich ab.

Toleranz und gegenseitige Rücksichtnahme wird in besonderer Weise gefordert und erlebt.

(Auszug aus der Materialbox Praxisreihe – Ravensburg 1998)



Rücksicht
Rücksicht
Hiund

Hilfe

#### Unsere Spielräume

Alle Räume und Spielbereiche in unserer Tageseinrichtung sind für Jungen und Mädchen zugänglich.

Sie ermöglichen ein geschlechtsspezifisches Spiel, wirken einer automatischen Trennung von Jungen und Mädchen entgegen.

#### Spielraum Nr. 110 und Hausaufgabenzimmer Gruppe 2

Hier fertigen die Hortkinder der 2. und 3. Klassen ihre Hausaufgaben an.

Nach der Erledigung der Hausaufgaben wird dieser Raum auch ein *Spielraum*, zum Basteln und Malen, für Stuhlkreisspiele, zum Schule spielen, oder als "*Fernsehraum*" genutzt, Am Freitag HA-frei und das Hausaufgabenzimmer wird zum "*Töpferraum*".

#### Spielraum Nr. 111 Gruppe 1 "Unsere Kleinen"

Nur die Hortkinder der 1. Klassen haben feste Gruppenräume bis zum 1. Schulhalbjahr, danach wird auch hier schrittweise geöffnet.

In diesen Spielräumen befindet sich der Stuhlkreis, eine Sitzecke, Rollenspielmöglichkeiten mit großem Puppenhaus und Kaufmannsladen, Baustelle mit Autoparkplatz, Tische und Stühle für viele verschiedene Aktivitäten

Unter Aufsicht ihrer Erzieherinnen, fertigen sie ihre Hausaufgaben in ihren Klassenräumen 211, 213 und 214 im Obergeschoss der Grundschule an.

#### Spielraum Nr. 112 Gruppe 3 "LEGO -Raum"

Dieser Raum liegt in der Mitte des Hortes, deshalb werden hier alle Kinder im Frühhort begrüßt. Er ist in drei Spielereiche geordnet.

Ein umfangreiches Sortiment LEGO Baumsteine zum Konstruieren, Bauen, und Spielen zur Verfügung. In diesem Raum können sie auch ihre Bauwerke und Konstruktionen ausstellen.

Der große Verkaufsstand (Eigenbau) wird inhaltlich von den Kindern gestaltet und ist deshalb ein beliebter Spielbereich.

Im den hinteren Schrankteilen haben Kartenspiele, Tisch- u. Brettspiele, Scheren und Kleber, Stifte, Mal- und Bastelpapier, verschiedene Sachbücher und Bildbände, ihren festen Platz.

#### Spielraum Nr. 113 Gruppe 4 "Tanzraum"

Er liegt im hinteren Bereich unserer Tageseinrichtung und ist durch eine Schrankwand geteilt. Im hinteren Bereich kann getanzt und Musik gehört werden.

Durch die Sitzecke ist es auch ein beliebter Platz nur zum Erzählen...

Im vorderen Bereich laden ein Fußballtischkicker und ein Windkicker zum Spielen ein Regel: 10 Kinder - 10 Paar Schuhe vor der Tür, 30 Minuten Wechsel - Zeitschaltuhr im Raum

#### Raum Nr. 115 Beratungsraum – Erzieher/ kleine Teeküche

Hier befinden sich, unter Verschluss, die Arbeitsunterlagen z.B. Gruppenordner, der Erste Hilfe Bereich und persönliche Ablagefächer der Erzieher. Gleichzeitig ist es auch ein Beratungsraum für die Erzieher.

Am Eingang steht eine kleine Küchenzeile mit Spüle, Spülmaschine und Kühlschrank.

In diesem Raum befindet sich auch ein großes Puppenhaus, ein mobiles Märchenschloss und eine ausgestattete Puppenwohnecke zum Spielen unserer Hortkinder.

#### Der große helle Flur

Der Flur verbindet alle Horträume miteinander.

Weil er zu einem beliebten Treffpunkt unserer Kinder wurde und der Platz zum Spielen in den Gruppenräumen nicht ausreichte, wurden hier noch zusätzliche kleine Spielecken geschaffen.

#### <u>Außenanlagen</u>

<u>Der große Spielplatz</u> mit dem angrenzenden <u>Schulhof</u> - 4765m² Spielfläche - bietet unseren Jungen und Mädchen, durch die großzügig gestalteten Anlagen, beste Bedingungen zum Spielen, Toben, Klettern, Entdecken und Entspannen.

#### Doppelnutzung mit der Grundschule

#### <u>Schulhof</u> mit großzügig angelegten:

- Grünanlagen und Rabatten dazu Bänke und Tische
- Betonsteinfläche für unseren "Fuhrpark"
  - Tretautos Swing Cars
  - Tretautos DINO CARS
  - 3-Sitzer Tretautos "Taxi"
- 🖶 🛮 Betonsteinfläche für unseren
  - Laufroller
  - Fahrräder

<u>Spielplatz</u> mit vielen Geräten für den natürlichen Bewegungsdrang unserer Kinder:

- 🖶 Zweifelderball- u. Fußballfläche
- 🖶 Tischtennisplätze feststehend
- 🖶 Hangelbrücke und Reckstange
- Vierfachschaukel und Wackelsteg
- Sechseck Kletterkombination
- 🖶 Wendelrutschbahn, Wippe
- 🖶 Kinderbaustelle, Sandkasten und Tafeln
- 🖶 Spielhaus Puppenhaus und Sitzgruppen
- 🖶 Gerätehaus

Unsere Hortkinder sollen erfahren, dass das Zusammenleben mit anderen Menschen Regeln erfordert, die entwickelt, akzeptiert und eingehalten werden müssen, die aber auch jederzeit veränderbar sind.

Regeln dienen der Sicherheit des Kindes vor elementaren Gefahren, die Kinder noch nicht einschätzen können (Herd, Steckdose, Fensterbank usw.).

Regeln sichern Erfolge und stärken das Selbstwertgefühl. Kinder orientieren sich in ihren Handlungen an Erwachsenen und überschätzen oft ihre eigenen Möglichkeiten. So drohen Misserfolge und Gefahren.

Regeln fördern Aktivitäten und Kreativität.

Ein zu viel an Spielzeug und Bastelmaterial desorientiert und führt zur Untätigkeit.

Regeln beachten, hilft Freunde finden.

Wer nicht warten kann, wer nicht teilt, wer nicht verhandeln kann usw. gerät in Isolation.

Regeln erschließen Freiräume und neue Möglichkeiten. "Viele Hände sind der Mühe schnelles Ende" Bei der Wahrheit bleiben, schafft Freiheit. Frische Luft ist gesund.

Regeln müssen mit Kindern ausgehandelt und besprochen werden. Sie bereiten auf das spätere Leben vor, denn auch dieses ist voller Regeln.



#### <u>für unsere Eltern</u>

- Begrüßen und Verabschieden stets beim Erzieher der Gruppe
  - im Frühhort beim verantwortlichen Erzieher
- Pünktlichkeit
  - bei absehbarer Verspätung bitte rechtzeitigen Bescheid geben
- Bitte immer eine schriftliche Mitteilung bei allen Veränderung
  - Namen, Telefonnummern, Adressen u. ä.
  - bei Abholung durch andere Personen eine Abholbescheinigung
  - vorzeitiges Verlassen des Hortes schriftliche Mitteilung
- Kleidung kennzeichnen
  - schließt Verwechselungen aus und unnötige Suche
- Elternbriefe soll(t)en gelesen werden genannte Termine beachten
  - Informationen, Fragebögen, Einladungen
- Ordnung nach dem Spielen Geduld beim Abholen der Hortkinder
- Hausaufgabenzimmer, leise sein und nicht unnötig betreten
- Vespermarke monatlich bestellen und regelmäßig einpacken
  - keine Vespermarke, dann immer ausreichendes Essen und Trinken mitgeben
- Hausaufgabenkontrolle
  - Erledigung mündlicher Aufgaben und Berichtigungen



#### Zusammenarbeit - Eltern - Elterngespräche





#### Elterngespräche und Elternabende

Eine gute Kommunikation, sowie ein regelmäßiger und umfangreicher Austausch mit den Eltern, unterstützt unsere tägliche Arbeit mit den Kindern.

Die häufigsten Kontakte unserer Erzieher mit den Eltern finden in der Regel "zwischen Tür - und Angel" beim Bringen und Abholen der Hortkinder statt.

Dabei erfolgt oftmals ein rascher Informationsaustausch, über das kindliche Befinden bzw. über das aktuelle Tagesgeschehen, oder es werden notwendige organisatorische Absprachen getroffen. Diese Kurzkontakte stellen für das Kind die Kontinuität der Betreuung, Erziehung und Bildung sicher.

Um ein intensiveres Gespräch führen zu können, bieten wir einen Elternsprechtag an. Dazu wird zuvor ein Termin miteinander vereinbart. Damit haben beide Seiten die Möglichkeit, sich ggf. darauf vorzubereiten und sich auch ausreichend Zeit dafür zu nehmen.

Durch den erweiterten Einzugsbereich und den organisierten Schülertransport, ist der persönliche Kontakt zu einigen Elternhäusern eher selten. Die regelmäßige Verbindung beschränkt sich in diesen Fällen überwiegend auf Elternbriefe und Telefonate.

Weiterhin können die Eltern aktuelle Informationen zu Projekten, Organisatorischem und sonstigen Themen, an unserer Infotafel im Flurbereich entnehmen. Je nach Art und Wichtigkeit ist es auch möglich, dass wir den Kindern einen allgemeinen Infobrief für ihre Eltern mitgeben.

Halbjährlich im Schuljahr (Herbst und Frühjahr) findet ein Elternabend statt. Für die zukünftige 1. Klasse "Unsere Kleinen" - Übernahme am 01.August - KiFöG § 19 - wird die erste Elternversammlung immer im Juni/ Juli durchgeführt. Die Elternabende dienen dem Informationsaustausch zwischen Team und Eltern. Bei der

thematischen Gestaltung fließt aktuell Wichtiges aus der Arbeit der Tageseinrichtung aber auch Themenwünschen und Interessen der Eltern ein.

In offener Auseinandersetzung werden Vorstellungen und Ansprüche zu pädagogischen Themen besprochen und Erziehungshaltungen diskutiert, mit dem Ziel, um eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zu schaffen.

Weder Erzieher noch Eltern sind unfehlbar. Wo es keine Kritik gibt, lässt sich selten etwas verbessern.

Beide sollen deshalb jederzeit die Möglichkeit erhalten, große und kleine Probleme anzusprechen und ihre Sorgen und Wünsche vertrauensvoll zu äußern. Wir nehmen Elternhinweise und -Anregungen gern entgegen. Selbstverständlich sind wir auch bereit, unser Wissen zur Verfügung zu stellen.

Im Mittelpunkt steht immer das Kind.

Deshalb sollten die Eltern unserer Tageseinrichtung und umgekehrt über Auffälligkeiten, Bedürfnisse und Gewohnheiten informieren.

Für ein gutes Miteinander ist die Kenntnis der besonderen Lebensgewohnheiten einer jeden Familie eine wichtige Voraussetzung (berufliche Situation, Wohnverhältnisse, besondere Belastungen).

Eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit dem Kuratorium, ist eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der Qualität unserer Tageseinrichtung. Die Mitglieder als Elternsprecher, sind "das Bindeglied" aller Eltern unserer Hortkinder, sie werden regelmäßig für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

In dieses "Bindeglied" müssen auch unsere Hortkinder eingebunden werden, denn das Kuratorium ist auch "ein wichtiges Sprachrohr" für unsere alle. KiFöG § 7 u. § 19

#### Die Elternarbeit findet auf folgender Ebene statt:

- quartalsmäßige Zusammenkünfte des gewählten Elternkuratoriums
- gern gesehene Teilnahme der Eltern am Tagesgeschehen, z. B. bei Projekten, im Hausaufgabenzimmer oder beim Spielen
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Weihnachtsprogramms "Weihnachtsfeiern der Senioren"
- individuelle Gesprächstermine und Absprachen mit den Erziehern
- handwerkliche Eigenleistungen
- Sponsoring und Spenden
- Begleitung und Unterstützung bei Ferienfahrten, z. B. bei unserm traditionellen Sommerferienlager im Bodetal, Jugendherberge "Waldkater" in Thale

Alle Eltern sollen unseren HORT als Einrichtung erleben, die den Dialog und ihre Unterstützung sucht, ihre Kompetenzen anerkennt und ihre Lebenserfahrung schätzt.

#### **Beobachtungen**

Unser "Beobachtungsbogen für Hortkinder" ist eine wichtige Grundlage für die Arbeit im Erzieherteam, unterstützt unsere tägliche Arbeit im HORT und den regelmäßigen Austausch mit den Eltern.

#### Ziel und Sinn des Beobachtens von Kindern

- > Abstimmung im erzieherischen Verhalten der Teammitglieder
- Auskünfte gegenüber Eltern Beratungsgrundlage

#### Individualität der Kinder erkennen

Eigenarten, Interessen, besondere Fähigkeiten, mögliche Defizite frühzeitig erkennen

#### Zusammenhänge zwischen kindlichem und Erziehungsverhalten aufdecken

- > Kinder reagieren sehr sensibel auf Besonderheiten im erzieherischen Verhalten
- > Beobachtungen von Kindern hat also immer auch mit Selbstbeobachtungen zu tun

#### Veränderungen in der Entwicklung feststellen

> Stetigkeit in der Entwicklung führt dazu, dass sie fast unmerklich ist.

#### Hintergründe von Verhaltensauffälligkeiten erkennen

- > Hintergründe und Zusammenhängeerkenne
- > nicht vordergründig nach dem Täterprinzip verfahren

#### Bildungsthemen der Kinder erkennen und Bildungsmöglichkeiten erweitern

Bildung ist immer Selbstbildung und vollzieht sich in der eigenständigen Auseinandersetzung mit der Umwelt. Hierbei bearbeiten Kinder immer bestimmte und altersbezogene Themen (z. B. Tiere, Fahrzeuge, Steine etc.)

#### Wesentliche Beobachtungsprinzipien

- Systematik in der Beobachtung
- Objektivität anstreben Beobachtung/ Beschreibung statt Deutung/ Interpretation durch Klarheit in den Notizen
- Beobachtung ist nur als Prozess sinnvoll
- Auswertung im Team

#### Protokolle

- Aufzeichnungen stichwortartig in Zeit/ Personengittern
- Beobachtung von ausgewählten Kindern in bestimmten Zeitintervallen
- Spielgruppenprotokoll
- besonders häufige Aktivitäten und Beschäftigungsformen
- Einzelprotokoll

#### Integration / Inklusion

"Inklusion ist eine Überzeugung, die davon ausgeht, dass alle Menschen gleichberechtigt sind und in gleicher Weise geachtet und geschätzt werden sollen, so wie es die fundamentalen Menschenrechte verlangen."

- UNESCO Oktober 1997-

Am 26. März 2009 trat die UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland in Kraft. Damit sind die Forderungen des internationalen Übereinkommens rechtlich verankert.

Während der Begriff Integration weitläufig bekannt ist, handelt es sich bei der Inklusion bei den meisten Menschen noch um ein völlig neues Gebiet, welches Skepsis und Unsicherheit hervorruft.

#### Integration → Eingliedern

- fügt vorher Getrenntes wieder zusammen
- gemeinsam aber nebeneinander

#### Inklusion → Einschließen

- alle gemeinsam
- die Struktur passt sich den individuellen Bedürfnissen an

Seit einigen Jahren wurde in unserer Grundschule, deren Kinder wir nachmittags betreuen, eine flexible Eingangsstufe eingeführt. Seitdem veränderten sich auch die Kinder, die unseren Hort besuchen.

Dazu gehören:

- Kinder mit Sprachauffälligkeiten
- Kinder mit Sehbehinderungen
- Kinder mit unterschiedlichen Lernniveaus
- Kinder mit unterschiedlichen Kompetenzen
- Kinder mit speziellen Verhaltensoriginalitäten
- Kinder unterschiedlicher sozialer Herkunft
- Kinder aus anderen Ländern und Kulturen

Einige Kinder mit besonderem Förderbedarf im Bereich Lernen/ Verhalten erhalten im Unterricht besondere Unterstützung durch Sonderpädagogen.

Auch bei unserer täglichen Hortarbeit ist da eine Umstellung erforderlich.

Diese versuchen wir nach unseren Möglichkeiten zu realisieren. Im Vordergrund unserer Arbeit mit den Kindern steht das Wohlbefinden jedes Einzelnen. So bemühen wir uns jedem Kind ein positives Selbstwertgefühl zu vermitteln, indem wir es mit Respekt behandeln, es mit all seinen Stärken und Schwächen akzeptieren und so eine Vorbildfunktion für den Umgang miteinander für die Kinder geben.

Hierbei wirkt sich die offene Form, in der der Hort geführt wird positiv aus.

So kann man fast täglich erleben, dass die Großen den Kleinen helfen oder die Stärkeren den Schwächeren und sich alle ergänzen. Die Erzieher stehen dabei vermittelnd zur Seite, um das soziale Miteinander zu stärken.

Wir vermitteln unseren Kindern - im Sinne der Inklusion:

Wir sind nicht alle gleich, aber gleich wertvoll und es ist normal verschieden zu sein.

#### Zusammenarbeit- Kindergarten





Der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule ist für ein Kind eine entscheidende Phase, die von ihm in vielfacher Hinsicht eine Umstellung verlangt, zugleich aber auch neue Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen bietet. Um hier Hilfestellung leisten zu können, müssen die Erzieher im Hort sich intensiv mit den entwicklungspsychologischen Grundlagen und Aufgabenstellungen dieser Phase auseinandersetzen.

Mit dem Eintritt in die Grundschule wird vom Kind *Selbständigkeit* in bestimmten Bereichen erwartet. Erschwerend kommt hinzu, dass die primären Bezugspersonen (Vater und Mutter) in dieser schwierigen Situation nur eingeschränkt Hilfestellung leisten können Typische Anforderungen:

- sich die Hausaufgaben merken und selbständig erledigen
- längere Zeit stillsitzen und konzentriert arbeiten
- die Schulsachen in Ordnung halten und vorbereiten
- auf die Garderobe (Jacke, Mütze, Schal und ...) allein achten
- sich an einen Zeitplan halten
- völlig neue Leistungsanforderungen (Unterrichtsfächer)

Unsere Kinder sind gefordert, sich den gesamten Lebensraum "Schule und Hort" schrittweise zu erschließen. Auf diese große Herausforderung sollten sie sich rechtzeitig und umfassend vorbereiten können.

Zum anderen brauchen sie bereits während ihrer Kindergartenzeit, Zugang zu ihrem künftigen Lebensraum, damit sie selbst herausfinden können, was es für sie heißt, Schulkind und Hortkind zu werden.

Wir wollen ihnen die Angst vor dem Neuen/ Unbekannten nehmen.

Denn was ich kenne, macht mir keine Angst.

Dafür öffnen wir uns nach außen und beteiligen uns am gemeinsamen Projekt. Es bereitet die Kinder auf die Schule vor und wir bauen gleichzeitig damit Vertrauen auf.

Projekt: "Vorschulerziehung im Kindergarten"

Nach den Winterferien bereiten sich die baldigen Schulkinder mit dem zukünftigen Erzieher aus dem Hort in einem "Klassenraum" in ihrem Kindergarten und im Hort auf die Schule vor. Dabei nehmen die Vorschulkinder auch gemeinsam an einigen Unterrichtsstunden der Grundschule teil und lernen gleichzeitig den HORT - die Spielräume mit Spielplatz und Schulhof kennen.

So können sich die Kinder selbst ein Bild von Schule und Hort machen und verlieren die Angst vor dem Unbekannten.

Den 1. Schultag können sie dann selbstbewusster beginnen.

#### Zusammenarbeit – Grundschule





Die Erziehung, Förderung und Betreuung der Hortkinder setzt einfach eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrer und Erzieher (Team) voraus; genauso wie die enge Verbindung zum Elternhaus.

Wir haben eine gemeinsame Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder. Trotz der Eigenständigkeit der jeweiligen Einrichtungen ist ein wechselseitiges Geben und Nehmen möglich.

"Die Kinder am Vormittag sind auch die Hortkinder am Nachmittag."

#### Eckpunkte der Zusammenarbeit:

- Erzieher und Lehrer suchen den Kontakt
- Kontakt Hortleiterin Schulleiter
- Hausaufgaben Rückmeldung (Probleme)
- Unterstützung bei der Projektvorbereitung "Vorschulerziehung"
- Vorbereitung der Einschulung Aufnahme der Kinder in den HORT
- Übergabe der Einschüler in den ersten Schulwochen
- Pendelheft Hausaufgaben für die Schulanfänger
- gegenseitige Unterstützung bei Projekten
- Teilnahme an Höhepunkten im Schuljahr HORT/ Grundschule
- Abstimmung der Termine und Inhalte der Elternversammlungen
- Arbeitsgemeinschaften der Kinder Sicherung der Teilnahme durch den HORT
- Information und Austausch der monatlichen Terminpläne
- Sicherung Brandschutz, Hygiene, Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit
- getrennte Eingänge HORT und Grundschule achten auf Verschlusssicherheit
- Festlegung der Aufgaben des gemeinsamen Hausmeisters
- gemeinsame Abnahme der Grundreinigung (Reinigungsfirma) im Gebäude

#### Doppelnutzung

- festgelegte Klassenräume zur Anfertigung der Hausaufgaben
- WC im Erdgeschoss und Obergeschoss
- Speiseraum für die Vesperzeit im HORT
- der gesamten Außenanlagen Unterstützung bei der Gestaltung

#### Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen

Biosphärenreservat Flusslandschaft Mittlere Elbe	Tier und Pflanzenwelt, Radtouren, Besichtigungen der Infostelle
Bundeswehr	Erkundungen, Besichtigungen, Nutzung der Schwimmhalle
CJD Billberge	Kinderfest - Kutschfahrten, Reiten, Boot fahren auf der Elbe usw.
Eichenwaldturnhalle	Möglichkeiten umfangreicher sportlicher Betätigungen
Feuerwehr	BRANDSCHUTZ, Besichtigungen, Technikschau, Feuerwehrauto und Boot fahren, gemeinsames Grillen
Flugmodellsportzentrum	Bastelprojekte, Ferienangebote
Förderschule "Am Lindenweg"	sportliche Veranstaltungen "HORTSPORT" - Turnhalle
Förster	Erkundungsgänge, Naturwanderungen, Lagerfeuer
Hansestadt Havelberg Verwaltung	Besichtigungen, Aufgaben und Tätigkeiten, Pflegeprojekt "Eichenwald"
Jugendzentrum	Töpfern, viele Spielmöglichkeiten (Computer, Fußballkicker, Dart, sportliche Betätigungen usw.)
Kanu – Zentrum	Sportgeräte, Tretboot und Motorboot fahren
Kegelbahn	Projekt "Kegeln" - sportliche Veranstaltungen
Kräutergarten	Kräutererkundung, Brot, Pizza und Kuchen backen
Museum	Besichtigungen, Veranstaltungen, es werden museumspädagogische Veranstaltungen genutzt
Musikschule "Fröhlich"	gemeinsame musische Projekte - "Sommer" Weihnachtsprogramm "Senioren"
Polizei, Verkehrswacht Wasserschutzpolizei	Verkehrserziehung, Tätigkeit und Aufgaben
Reiterhof Wulkau	Kutschfahrten, Streichelzoo, Reitstunden
Seniorenzentrum	Handarbeitsangebote, Weihnachtsprogramm
Sportverein SV 90 Havelberg	Leichtathletik, Fußball,
Havelberger Insel Touristik GmbH & Co KG Spülinsel	Minigolfanlage, Spielplatz, Naturwanderungen

#### <u>Kindeswohlgefährdung – Erziehungsauftrag unserer Einrichtung</u>

Im Artikel 1 unserer Verfassung steht: "Die Würde des Menschen ist unverletzlich." Dieses gilt für Erwachsene und Kinder gleichermaßen.

Der § 1631 des Bürgerlichen Gesetzbuches besagt: "Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafung, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig."

Kinder benötigen zuverlässige, stabile und berechenbare soziale Beziehungen, die ihnen Unterstützung, Anregung und Versorgung für ihre persönliche Entwicklung gewähren. In Artikel 6 Abs. 2 GG und im §1 Abs. 2 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) ist rechtlich fixiert: "Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft." Daraus ergibt sich auch für uns als Einrichtung folgender Erziehungs-/Schutzauftrag: Jedes uns anvertraute Kind ist vor jeder Form körperlicher oder geistiger Gewaltanwendung, Schadenszufügung oder Misshandlung, vor Verwahrlosung oder Vernachlässigung, vor schlechter Behandlung oder Ausbeutung einschließlich des sexuellen Missbrauchs zu schützen!

Zu den elementaren Bedürfnissen von Kinder gehören\*:

- körperliche Bedürfnisse
  - Essen, Trinken, Schlaf, Körperkontakte etc.
- Schutzbedürfnisse
  - Schutz vor Gefahren, Krankheiten, materiellen Unsicherheiten, vor Unbilden des Wetters etc.
- Bedürfnisse nach Wertschätzung
  - bedingungslose Anerkennung als seelisch und körperlich wertvoller Mensch, seelische Zärtlichkeit etc.
- Bedürfnisse nach Anregung, Spiel und Leistung
  - Förderung der natürlichen Neugier, Unterstützung beim Erleben und Erforschen der Umwelt etc.
- Bedürfnisse nach Selbstverwirklichung
  - Unterstützung bei der Bewältigung von Lebensängsten, Bewusstseinsentwicklung, Unterstützung der eigenständigen Durchsetzung von Bedürfnissen und Zielen etc.

Werden diese Bedürfnisse nicht wahrgenommen und/ oder bleiben über einen längeren Zeitraum unbefriedigt, kann dies auf allen Entwicklungsebenen des Kindes zu erheblichen Defiziten bis hin zu bleibenden Schäden führen.

- Körperliche Symptome und Fehlentwicklungen
  - hohe Infektanfälligkeit, Unter- oder Übergewicht, Hauterkrankungen, Minderwuchs, verzögerte motorische Entwicklung etc.
- Psychosoziale Schäden und Fehlentwicklungen
  - Fehlentwicklungen im Sozialverhalten, Distanzlosigkeit oder völliger Rückzug, Aggressivität, Depressionen, Hyperaktivität, Essstörungen etc.
- Kognitive Fehlentwicklungen
  - Sprachprobleme, geistiger Fehlentwicklung, verzögerte Sprachentwicklung, Konzentrationsschwierigkeiten etc.

Im Gruppenalltag sind wir stets bemüht, die Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder zu fördern. Sie sollen ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse, ihre Grenzen, ihr eigenes Bedürfnis nach Nähe und Distanz kennenlernen, sowie angenehme und unangenehme Kontakte wahrnehmen. In unseren Gruppentreffen setzen wir uns immer wieder mit den "Regeln" für ein freundliches Miteinander, gegenseitige Rücksichtnahme und Kompromissbereitschaft verbal auseinander.

31

In unserer Einrichtung wird bei Bekanntwerden des Kontaktes einer Familie zum Jugendamt nach einigen Wochen der zuständige ASD – Mitarbeiter, Familienhelfer/ - Betreuer zum Gespräch eingeladen. In diesem Treffen steht das gegenseitige Kennenlernen, das Schildern der Beobachtungen der ersten Wochen in der Einrichtung sowie der Abgleich der Aufgaben des Familienberaters innerhalb der Familie im Mittelpunkt. Daraus ergibt sich die gemeinsame Erarbeitung eines möglichen "Förderplanes" für das Kind. Die Kooperation verschiedener Hilfen eröffnet uns als Erzieherinnen die Möglichkeit, die spezifische Lebenswelt der Familie zu verstehen und eventuelle Gefährdungspotenziale zu erkennen und abzuklären.

Im Alltag gilt es die Jungen und Mädchen gut zu beobachten, um mögliche massive Veränderungen im Aussehen oder Verhalten der Kinder wahrzunehmen. Auch in Elterngesprächen gilt es ein offenes, sensibilisiertes Ohr zu haben, die Sorgen und Nöte der Mütter und Väter zu hören und anzunehmen.

Die von uns getätigten "besorgniserregenden" Beobachtungen oder Gesprächsinhalte werden in schriftlicher Form festgehalten. Nach sofortiger Information der Einrichtungsleiterin werden diese Informationen in einer Fallbesprechung mit dem gesamten Team bearbeitet und mögliche Lösungsstrategien entwickelt.

- verstärkte Beobachtung des Kindes
- Einladung der Eltern zum Gespräch (Eltern da Abholen, wo sie stehen, wertfreies, neutrales Verhalten)
- Information an den zuständigen Familienhelfer/ -betreuer, wenn integriert
- Information an das zuständige Jugendamt
- fallweise Hinzuziehung einer Kinderschutzfachkraft
- mögliche Einbindung eines Kinderpsychologen vorausgesetzt das Einverständnis der Eltern
- andauerndes Bemühen aller Beteiligten (Eltern, Schule, Kindereinrichtung, Psychologen, Jugendamt) zur Gestaltung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit

Um unserem Schutzauftrag in jeder Hinsicht gerecht zu werden, um uns weiter zu qualifizieren, nehmen wir Mitarbeiter regelmäßig an verschiedenen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zur Thematik: "Vernachlässigung – Erkennen, Beurteilen, Handeln" teil.

<sup>\*</sup> vgl. Schmidtchen, S. Kinderpsychotherapie, Stuttgart 1989

#### **Aufsichtspflicht**

Wenn Eltern für ihr Kind eine Betreuungsvereinbarung mit dem Träger der Tageseinrichtung HORT abschließen, müssen gleichzeitig Reglungen für die Zeit der Ankunft und des Heimweges getroffen werden.

Eine schriftliche Vereinbarung zwischen den Eltern und dem HORT ist deshalb notwendig.

Mit der Begrüßung und Übernahme der Kinder durch den Erzieher des Hortes beginnt die Aufsichtspflicht und mit der Abholung durch die Eltern oder von ihnen dafür ausgewählte Personen (geeignete) endet sie.

Aufsichtspflicht beinhaltet den Sicherheitsaspekt und den Erziehungsaspekt.

Für Kinder, die sich *nicht* beim Erzieher melden, sondern sich eigenmächtig im Schulhaus oder im Schulgelände aufhalten, entfällt die Aufsichtspflicht. (z. B. Frühhort, nach der Schule - Sport, Arbeitsgemeinschaften, Busbahnhof)

Dazu gibt es regelmäßige Belehrungen der Hortkinder in den Gruppen.

Das Maß der gebotenen Aufsicht richtet sich nach Alter, Eigenart und Charakter des Kindes sowie danach, was dem Aufsichtspflichtigen in der konkreten Situation zugemutet werden kann.

#### Ein Spiel ohne Risiko gibt es nicht.

Es gibt keine Verpflichtung, die Kinder ständig zu überwachen und zu kontrollieren. Das würde auch dem Erziehungsauftrag und dem Ziel der Erziehung zur Selbständigkeit widersprechen.

Kinder müssen schrittweise an Gefahrensituationen des täglichen Lebens herangeführt werden, damit sie lernen, mit Risiken umzugehen und um sich vor ihnen zu schützen.

#### Gesetzliche Unfallversicherung

Unfallkasse Sachsen-Anhalt Käsperstraße 31 39261 Zerbst/ Anhalt Tele. 03923/751-00

Wenn Eltern für ihr Kind eine Betreuungsvereinbarung mit dem Träger der Tageseinrichtung HORT abschließen, ist damit auch ein gesetzlicher Versicherungsschutz vorhanden.

#### Versicherungsschutz besteht:

- während des Aufenthaltes in der Tageseinrichtung HORT und bei allen Veranstaltungen
- o im Rahmen der Hortbetreuung
- o auf den Wegen zur oder von der Tageseinrichtung (kürzester Weg)

#### **Unfall im HORT**

- Zahnschäden werden immer sofort gemeldet!
- Eltern informieren schriftlicher Vordruck vom HORT
- o "Bagatellunfälle" werden auch im Unfallbuch schriftlich festgehalten
  - Nachweis für eventuelle Spätfolgen

Unfälle mit schweren Folgen müssen dem Unfallversicherungsträger gemeldet werden.

Wird das Kind mit seinen Verletzungen einem Arzt vorgestellt, erfolgt die Meldung vom HORT an den Unfallversicherungsträger.

- Vordruck für die Unfallanzeige benutzen
- Meldung innerhalb von drei Tagen
- o sofort zum Träger Hansestadt Havelberg weiterleiten (Frau Huber GS)
- Unfallhergang sorgfältig ausfüllen!

#### Körperpflege und Gesundheit

KiFöG § 18 Rahmenhygieneplan für Kindereinrichtungen Stand April 2007 Meldewege nach § 8 bzw. 34 (6) IfSG (vereinfacht)

#### Hygieneplan für den HORT

#### Hygienebeauftragten:

- Erstellung und Aktualisierung des Hygieneplanes
- Überwachung der Einhaltung der im Hygieneplan festgelegten Maßnahmen
- Durchführung von Hygienebelehrungen Kinder und Erzieher im HORT
- Aufrechterhaltung des Kontaktes zum Gesundheitsamt und den Eltern

#### Reinigungsplan für den HORT

Inhalt: Arbeiten tägliche Arbeiten wöchentliche Reinigungsarbeiten - jährlich

Plan - Reinigungs- und Desinfektionsplan

Plan - Reinigungs- oder Desinfektionsbereich

Dieser Pläne befindet sich im Raum 117 – Aushang

#### Öffnungszeiten - Betreuungsstunden

Sprechtag: Donnertag, von 12:00 bis 17:00 Uhr

In der Satzung zur Benutzung der Tageseinrichtungen der Hansestadt Havelberg vom 27.11.2014, sind alle Reglungen dazu festgelegt. KiFöG § 3

- Die Tageseinrichtung HORT ist werktags von 06:00 Uhr bis zum Schulbeginn und ab Schulschluss bis 17:00 Uhr geöffnet.
- Im Rahmen der wöchentlichen Öffnungszeiten werden täglich 4 oder 6 Betreuungsstunden und während der Ferien bis 10 Stunden angeboten.

#### Betreuungsstunden und Betreuungszeiten

6,0 Stunden	4,0 Stunden	4,0 Stunden	4,0 Stunden
Frühhort	Frühhort	Frühhort	<u>ohne</u> Frühhort
6:00 – 7:30 Uhr nach der Schule 12:30 – 17:00 Uhr	nach der Schule nach der Schule		nach der Schule 12:30 – 16:30 Uhr
1,5 Stunden	1,0 Stunden	0,5 Stunden	
4,5 Stunden	3,0 Stunden	3,5 Stunden	

#### Festlegung der Kostenbeiträge

Schulzeit	Ferienzeit
Scriuizeri	renenzen

<b>4</b> -Stunden Betreuung	<b>6</b> -Stunden Betreuung	<b>10</b> -Stunden Betreuung
<u>50,00 €</u>	<u>70,00 €</u>	
		Eine Erweiterung der vertraglichen Betreuungszeiten muss In der Tageseinrichtung rechtzeitig beantragt werden.
		" <u>Mehrstunden</u> " (bei bestehender Vereinbarung)
		- bis 4-Stunden Betreuung 2,00 €/ Tag - bis 6-Stunden Betreuung 1,00 €/ Tag

#### Weiterhin ist festgelegt:

- 1. Eine Betreuung außerhalb der regulären Öffnungszeiten über einzelvertragliche Regelung sind Betreuungskosten in Höhe von 20,00 Euro je begonnener Betreuungsstunde zu entrichten.
- 2. Werden die Kinder verspätet nach Ende der Öffnungszeit aus der Einrichtung abgeholt, werden zusätzliche Betreuungskosten in Höhe von 5,00 Euro je angefangene 15 Minuten in Rechnung gestellt.
- 3. Für eine Betreuung der Gastkinder im HORT wird ein Kostenbeitrag von10,00 Euro je Platz und anwesenden Tag erhoben.

#### Schließzeiten:

- Osterferien oder Pfingstferien,
   Grundlage ist der festgelegte Ferienplan von Sachsen Anhalt
- Weihnachtsferien

Eine Betreuung im Ausnahmefall wird nur mit dem Träger, Hansestadt Havelberg, vereinbart.

#### Personalkonzept

- KiFöG § 21(2)3. Mindestpersonalschlüssel: 25 Hortkinder - eine pädagogische Fachkraft

11 pädagogische Fachkräfte, mit dem Berufsabschluss "Staatlich anerkannter Erzieher", davon eine Leiterin, sind zurzeit in unserer Tageseinrichtung tätig. KiFöG § 21(3)

Stunden	32,0	30,0	25,0	12,0 20,0	15,0 20,0
Anzahl der Erzieher:	2 Erzieherinnen	2 Erzieherinnen	3 Erzieherinnen	2 Erzieherinnen am Vormittag	2 Erzieher am Vormittag
11				Einsatz KITA "R"	Einsatz KITA " <b>Z</b> "

#### Stundenverteilungsplan:

- Festlegung durch die Leiterin für ein Schuljahr
- Ferieneinsatzplan und Ferienplanung im Team

#### Teambesprechungen:

- · wöchentlich, montags 11.30 Uhr
- zur pädagogischen Arbeit im HORT- Teamreflexion
- Fort- und Weiterbildung Wissen multiplikatorisch weitergeben

#### Fort - und Weiterbildungsangebote:

- zweimal jährlich für jeden Erzieher KiFöG § 21(5)
- Absprache und Festlegung im Team

Ziel: Gemeinsame Lösungen finden zur Verbesserung unserer pädagogischen Arbeit. Dazu gehören auch persönliche Themen, die aber nur soweit einfließen, als sie den gemeinsamen Prozess hindern oder fördern.

#### Supervision

Supervision ist eine Form der Beratung für Mitarbeiter in psychosozialen Berufen. Sie werden von einem Supervisor begleitet.

In Supervisionen lernen Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen ihr berufliches Handeln zu prüfen und zu verbessern.

Inhalte sind die praktische Arbeit, Rollen- und Beziehungsdynamik zwischen Mitarbeitern und Klient, die Zusammenarbeit im Team.

Fallsupervision sowie Teamsupervision. sind die für uns zu praktizierenden Supervisionen. In der Fallsupervision besprechen wir Teammitglieder die Besonderheiten eines bestimmten Klienten. Der Umgang mit ihm wird geplant und verbessert.

<u>Ziel</u> ist es, die Entlastung der ihn zu Betreuenden sowie eine Verbesserung seiner Betreuung zu erreichen. Die Gruppe dient dabei als "Spiegel", in dem Konflikte und Ressourcen deutlich werden und im Anschluss Lösungen gefunden werden können.

Fallsupervisionen sind dann besonders wertvoll, wenn mehrere Institutionen mit dem gleichen Klienten beschäftigt sind.

In der Teamsupervision steht unser Umgang als Teammitglieder miteinander im Vordergrund. Ziel ist das gemeinsame Lernen und Lösungen finden. Es werden die Zusammenarbeit, Zielstellungen, Prozessgestaltungen, Strukturen und Werte behandelt.

Dazu gehören auch persönliche Themen, die aber nur soweit einfließen, als sie den gemeinsamen Prozess hindern oder fördern.

Das übergeordnete Ziel ist der optimale Umgang mit den Klienten.

Der Vorteil dieser Supervision ist, das Gelernte gemeinsam in der Praxis umzusetzen.

Das ständige, fachlich, im Gespräch bleiben mit den Kollegen ist wichtig.

Das Einbringen ihrer Sichtweisen, Ideen und Interpretationen in einen Fall ist Bestandteil der ressourcenorientierten Lösungsfindung und hilft die eigenen Wahrnehmungen einzuschätzen und zu interpretieren.

## Raumkonzept - Spielräume im Erdgeschoss

An zahl	Spielraum	Nr.	Größe	Nutzung
1	Spielraum Gruppe 2	110	54,00 m²	Mo Do. 12.30 - 15.30 Uhr  Hausaufgabenzimmer - Klasse 2 - ca. 50 Hortkinder  - nach Bedarf (Stundenpläne der Schulen, AG, Busfahrpläne, Schulveranstaltungen usw.) - ca. 30 Hortkinder aus den Klassen 1-6  "Fernsehraum" Spielraum für Tischspiele, Brettspiele, Stuhlkreis  Freitag Angebot: "Töpfern" "Tanzspiele"
1	Spielraum Gruppe 1	111	54,00 m <sup>2</sup>	Spielraum - jüngste Gruppe  Rollenspielraum mit Puppenhaus, Kaufmannsladen, Baustelle mit Autoparkplatz, Sitzecke und Spiel - u. Beschäftigungstische
1	Spielraum Gruppe 3	112	54,00 m <sup>2</sup>	"LEGO - Raum"  Spielraum - Kaufmannsladen Mal und Bastelraum
1	Spielraum Gruppe 4	113	54,00 m <sup>2</sup>	"Tanzraum"  1. Bereich: Tischkicker  2. Bereich: Sitzecke - Lesen, Musik hören, Tanz usw.
	Spielecken Flurbereich -verbinden alle Gruppenräume miteinander		ca. 65,00 m²	Spielteppiche mit Bauernhof, Reitstall, Sitzecken mit Kleidertruhe, Puppenbühne, Autoparkecke Kinderbüro
	gesamt:		281,00 m <sup>2</sup>	

#### ..Raumkonzept - Doppelnutzung Grundschule

- ab August 2017 Grundlage: Raumnutzungsplan der Grundschule

An zahl	Klassenraum	Nr.	Größe	<b>Nutzung</b> (Anrechnung <mark>50%</mark> der Flächen)
5	Klassenräume Obergeschoss der GS "Neubau"	213 214	54,00 m <sup>2</sup>	nur zur Anfertigung der Hausaufgaben von 13.00 – 14.00 Uhr Klasse 1a und Klasse 1b - ca. 40 Hortkinder
		209 210 211		Anfertigung der Hausaufgaben Klasse 3 - ca.45 Hortkinder  Projekte und Angebote "Kreativ" und "Experimente"
4	Klassenräume Obergeschoss der GS "Altbau"	203 207	51,60 m <sup>2</sup>	Hausaufgabenanfertigung Klasse 4 - 6 - ca.95 Hortkinder
		202 208		Raumwechsel – Stundenplan GS  Projekte und Angebote "Kreativ" und "Experimente"
1	Fachraum Musik Erdgeschoss der GS "Altbau"	106	103,0 m²	Stundenplan der GS?  Freitag 14.00 Uhr Projekt: "Line Dance" - oder - Angebot: "Tanzspiele"  Mittwoch 14.00 Uhr Angebot: "Märchenstunde"
1	Speiseraum Erdgeschoss der GS "Neubau"	115	84,50 m²	Raum der Begegnung  Vesperzeit von 13.00 - 14.30 Uhr Essenanbieter VORMARK "Kochkultur" GmbH Perleberg  - Schalldämmende Maßnahmen fehlen - nur bedingte Nutzung für Projekte und Angebote möglich
	gesamt:		713,40 m <sup>2</sup>	
	Anrechnung 50% der Flächen gesamt:		<u>356,70</u>	<u>m</u> <sup>2</sup>

#### Doppelnutzung - Schule für geistig Behinderte Lindenweg 6

	<u>Turnhalle</u>		<u>Dienstag 14.00 - 15.00Uhr</u>
1	Förderschule "Am Lindenweg"		Angebot: "Hortsport"

### Raumkonzept - ab August 2017

An zahl	Raum	Nr.	Größe	Nutzung
1	Büro – Leiterin	109	18,00 m <sup>2</sup>	Beratungsraum – Elterngespräche
1	Garderobe		18,00 m <sup>2</sup>	ehemaliger, <u>kleiner Spielraum</u> Umnutzung - wieder zur Garderobe Brandschutz, Fluchtweg
1	Beratungsraum Teeküche ehemaliger <u>Spielraum</u>	117	45,30 m²	<u>Teeküche</u> : kleine Küchenzeile, Geschirrspülmaschine Kühlschrank <u>Beratungsraum - Erzieher</u>
3	Garderobe (beweglich)			Eingangsbereich der GS – am Raum 109/110 (12.30 Uhr bereitstellen - 17.00 Uhr zurück i. d. Hortbereich)
1	Materialraum ehemalige Garderobe	114	18,00 m <sup>2</sup>	Arbeitsmateriallager - Beschäftigungsmaterial
2	Materialräume in ehem. Sekundarschule	1	ca.30,0 m <sup>2</sup>	Abstellraum für Spiel. u. Beschäftigungsgeräte sonstiges Material
	WC Doppelnutzung - GS			Erdgeschoss und Obergeschoss
1	Mädchentoilette	119	18,45 m²	2 Waschbecken, 4 WC – Kabinen
1	Jungentoilette	120	18,79 m²	3 Waschbecken, 2 WC – Kabinen, 4 Urinale
1	Personaltoilette - Damen - Erdgeschoss	121	19,45 m²	2 Waschbecken, 2 WC – Kabinen, 1 Dusche
1	Personaltoilette - Herren - Obergeschoss - (Festlegung der GS)	221	19,45 m²	2 Waschbecken, 2 WC – Kabinen, 2 Urinale

## Berechnung der Spielflächen m² / Doppelnutzung GS - ab August 2017

4 Spielräume		9 Klassenräume	
Nr.: 110, 111, 112, 113 je 54,0 m <sup>2</sup>	162,0 m <sup>2</sup>	Nr.: 202, 203, 207, 208, je 51,60 m <sup>2</sup>	206,40 m <sup>2</sup>
		209, 210, 211, 213, 214, je 54,0 m <sup>2</sup>	270,00 m <sup>2</sup>
Flurbereich	65,0 m <sup>2</sup>	FA Musik	103,00 m <sup>2</sup>
		Speiseraum	84.50 m <sup>2</sup>
	281,0 m <sup>2</sup>		713,40 m <sup>2</sup>
		Berechnungsgrundlage:	
		50% m <sup>2</sup> - Doppelnutzung	356,70 m <sup>2</sup>

180 Kinder - je Kind 2,5 m²  $\boldsymbol{450,0}$   $\boldsymbol{m^2}$ 

Spielräume Klassenräume	281,00 m <sup>2</sup> 356,70 m <sup>2</sup> 637,70 m <sup>2</sup>
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	e mit Doppelnutzung 637,70 m²

#### Qualitätsentwicklung/ Qualitätssicherung und Evaluation

#### Was ist Qualität?

SGB VIII§ 22: Grundsätze der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

- (2) Die Aufgabe umfasst die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes. Das Leistungsangebot soll sich p\u00e4dagogisch und organisatorisch an die Bed\u00fcrfnisse der Kinder und ihren Familien orientieren.
- (3) Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sollen die in den Einrichtungen t\u00e4tigen Fachkr\u00e4fte und andere Mitarbeiter mit den Erziehungsberechtigten zum Wohl der Kinder zusammenarbeiten. Die Erziehungsberechtigten sind an den Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Tageseinrichtung zu beteiligen.
  - Qualität entsteht im Dialog, d.h. indem unterschiedliche Erwartungen und Sichtweisen zusammengeführt werden, um gemeinsam eine ehrliche Antwort zu finden. "Was tun wir, um..."
  - Qualität entsteht im Prozess: Ausgehend von einem bestimmten Anlass
     nicht alles auf einmal und Schritt für Schritt (Qualitätszyklus)

#### Qualitätssicherung ist für alle da!

Qualitätssicherung ist ein Teil des Managements von Qualität.

Sie umfasst alle Bemühungen und Arbeitsansätze, die auf die Feststellung, Entwicklung und Sicherung von Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder, Eltern, Personal und Träger ausgerichtet sind.

#### Maßnahmen zur Qualitätssicherung

- > eigene Arbeit Qualität ständig prüfen
- > Maßnahmen zur Verbesserung vereinbaren
- > neue Ziele setzen
- Konzeption ständig fortführen
- > Fortbildungen durch anerkannte Bildungsträger (zweimal pro Jahr)
- > Zusammenarbeit mit der Fachberatung Jugendamt
- > Erfahrungsaustausch Arbeitskreis
- > Teamgespräche individuell zu fachlichen Themen
- > in Teambesprechungen neu erworbenes Wissen weitergeben
- Fachliteratur
- > Selbst- und Teamreflexion
- Prüfung der räumlichen Bedingungen

#### Selbstevaluation

• Bewertung durch Personen, die am konkreten Projekt beteiligt sind.

#### Fremdevaluation:

• Bewertung durch Personen, die *nicht* am konkreten Projekt beteiligt sind.

#### Funktion der Evaluation

- Grundlagen der Zielklärung
- > Ergebnis- und Selbstkontrolle
- > Informationsgewinn
- > Entscheidungs- und Planungshilfe
- > Feedback Verfahren
- Bewertung und Bilanzierung
- Überprüfung der Zielerreichung
- > Dokumentation und Erfahrungssicherung
- Rechenschaftsablegung

#### Rechtsgrundlagen:

Gesetz zur Förderung und Bildung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen - Anhalt (Kinderförderungsgesetz KiFöG) vom 05.März 2003 GVBI. LSA S. 48, zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 23. Januar 2013 (GVBI. LSA s.38

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23.05.1949 zuletzt geändert durch Art. 1 G v 11.07.2012/ 1478

Runderlass (Rd. Erlass) des MK vom 26.01.2004((SVBL. LSA S 33) zuletzt geändert am 03.11.2009

Sozialgesetzbuch-Achtes Buch - (SGB VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990 BGBI. I, S. 1163 i. d. Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBI. IS. 2022)

Übereinkommen über die Rechte des Kindes UN- Kinderechtskonvention im Wortlaut vom 20.11.1998, Bekanntmachung vom 10.Juni 1992- BGBI. II S.99

Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt, Fundstelle: GVBI. LSA S. 44, Rechtsstand: 01 Februar 2005

#### Quellennachweis

- Kinderförderungsgesetz Sachsen Anhalt 2013
- Hansestadt Havelberg Satzung für Kita 2013
- "Wenn die Schule aus ist Der Hort zwischen Familie und Schule" Verlag: Ravensburger Buchverlag 1998
- "Was heißt hier schulfähig? Übergang in Schule und Hort" Verlag: Ravensburger Buchverlag 1998
- "Der Hort" Handbuch für die Praxis Verlag: Kohlhammer, 4. Auflage, Band 1, 1994
- "Wir erstellen eine Konzeption" Anleitungen und Beispiele aus der Kindergartenpraxis Verlag: DON BOSCO VERLAG, 2. Auflage 1998
- Kinderpädagogik- Online- Handbuch Martin R. Textor
- "Handbuch der Hortpädagogik"
   Verlag: Lambertas, Freiburg im Breisgau, 2. Auflage, 1999
- "Die Konzeption Grundlage und Visitenkarte einer Kindertagesstätte Verlag: Herder Freiburg im Breisgau 1996
- "Partizipation Hier entscheiden Kinder mit" Verlag: Herder Freiburg im Breisgau 1998,
- "Rechtshandbuch für Erzieher Verlag: BELTZ, 7. Auflage, 2001
- Seminarmaterial Dr. päd. N. Vollmer
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung "Qualitätsmanagemantsysteme in Kindertageseinrichtungen" Nov. 2013 LAS

#### Kuratorium:





<u>Kenntnisnahme:</u>		
Kuratorium 2017		

#### Anlagen:

#### Grundriss und Lageplan



# Spielplatz Außenanlagen Pausenhof

